

Spannende Idee

lehrer nrw über die Konzepte von Schulministerin Yvonne Gebauer zum Schulversuch Talentschulen und zur Unterrichtsausfallstatistik.

Der Schulversuch Talentschulen, den Schulministerin Yvonne Gebauer heute vorgestellt hat, ist eine spannende Idee, die eine Chance verdient. „Gerade Schulen und Schüler in Stadtteilen und Landstrichen mit ungünstigen Rahmenbedingungen können mit entsprechender Förderung zeigen, was ihnen steckt. Sollte der Versuch mit zunächst 60 Schulen gelingen, wäre das ein Ansatz, den Bildungserfolg auf eine breitere Basis zu stellen“, sagt die *lehrer nrw*-Vorsitzende Brigitte Balbach. Neben der wissenschaftlichen Evaluation fordert *lehrer nrw* auch eine pädagogische Begleitung mit professionellem Hintergrund. Denkbar sind in diesem Zusammenhang zum Beispiel Impulse aus dem Bereich der Resonanzpädagogik.

Die geplante landesweite Einführung der Unterrichtsausfallstatistik hilft den Schulen zunächst wenig. „Die Statistik erfasst das Symptom, bekämpft aber nicht die Ursache. Was wir brauchen, sind Instrumente, die verhindern, dass Lehrer krank werden“, so Balbach. „Lehrkräfte geraten oft an den Rand ihrer gesundheitlichen Belastbarkeit oder darüber hinaus, weil sie neben ihrem Kerngeschäft immer mehr Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand oder Mega-Projekte wie Inklusion und Integration stemmen müssen. Hinzu kommen schlechte Rahmenbedingungen und eine Ungleichbehandlung einzelner Schulformen im Hinblick auf die Schüler-Lehrer-Relation und die Unterrichtsverpflichtung. Die Erfassung des Unterrichtsausfalls muss in konkrete Maßnahmen münden, zum Beispiel eine leistungsfähige Vertretungsreserve von sechs bis zehn Prozent. Eine Statistik um der Statistik willen ist sinnlos“, so Balbach.

03.07.2018
Jochen Smets, Pressesprecher

*Bei Rückfragen steht Ihnen die Vorsitzende von lehrer nrw, Brigitte Balbach, zur Verfügung:
Tel. 0211/1640971 oder mobil 0172/9018766.*